

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 18.06.2009

N i e d e r s c h r i f t

der 26. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr
am Dienstag, dem 16.06.2009,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 19:57 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Dorothé Küster **Ausschussvorsitzende**
Frau Karen-Heide Bernard
Herr Dr. Johannes Dittrich
Herr Michael Oswald
Frau Ute Wernert-Jahn

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Herr Wolfgang Bellof
Frau Eva Janzen
Frau Inge Bietz (in Vertretung für Stv. Schlotmann)
Herr Andreas Walldorf

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Dr. Wolfgang Deetjen
Frau Dr. Bettina Speiser

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Martin Preiß

Außerdem:

Frau Ursula Bouffier CDU-Fraktion
Herr Michael Janitzki Die Linke.Fraktion

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Thomas Rausch	Stadtrat
Herr Harald Scherer	Stadtrat

Von der Verwaltung:

Herr Hans Dettling	Leiter des Stadtplanungs- amtes	(bis 19:50 Uhr)
--------------------	------------------------------------	-----------------

Vom Ausländerbeirat:

Herr Ismet Lozic	(ab 19:30 Uhr)
------------------	----------------

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth	Büroleiter
Frau Andrea Allamode	Schifführerin

Entschuldigt:

Frau Renate Schlotmann	SPD-Fraktion
------------------------	--------------

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan SCH 08/01 STV/2396/2009
"Erweiterung Firma Bieber";
hier: Satzungsbeschluss
- Antrag des Magistrats vom 13.05.2009 -
3. Entwurf des Bebauungsplanes Nr. GI 04/21 STV/2410/2009
"Technologie- und Gewerbepark Leihgesterner Weg,
Teilbereich I, Bahnüberführung Ferniestraße";
hier: - Entwurfsbeschluss
- Durchführung der Offenlegung
- Antrag des Magistrats vom 20.05.2009 -

4. Absichtserklärung bezüglich einer Kooperation im Rahmen einer REFINA-Pilotphase
- Antrag des Magistrats vom 26.05.2009 - STV/2412/2009
5. Verkehrssituation Gleiberger Weg
- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2009 - STV/2438/2009
6. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan SCH 08/01 STV/2396/2009 "Erweiterung Firma Bieber"; hier: Satzungsbeschluss - Antrag des Magistrats vom 13.05.2009 -

Antrag:

- „1. Das in der Anlage 1 dargestellte Abwägungsergebnis wird beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird mit der Planzeichnung (Anlage 2), dem Kapitel A der textlichen Festsetzungen (planungsrechtliche Festsetzungen, Anlage 3) und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 5) als Satzung beschlossen.
3. Als eigenständige, in den Bebauungsplan integrierte Satzung wird das Kapitel B (Bauordnungsrechtlichen Festsetzungen nach § 81 Hessische Bauordnung (HBO)) der textlichen Festsetzungen beschlossen (Anlage 3).
4. Die Begründung (Anlage 4) zu dem Bebauungsplan wird beschlossen.
5. Der Magistrat wird beauftragt, den Beschluss zum Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen (§ 10 Abs. 3 BauGB).“

Stadtrat Rausch erläutert kurz die Vorlage.

Beratungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: LINKE).

3. **Entwurf des Bebauungsplanes Nr. GI 04/21 "Technologie- und Gewerbepark Leihgesterner Weg, Teilbereich I, Bahnüberführung Ferniestraße";** **STV/2410/2009**
hier: - Entwurfsbeschluss
- Durchführung der Offenlegung
- Antrag des Magistrats vom 20.05.2009 -
-

Antrag:

- „1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. GI 04/21 ‚Technologie- und Gewerbepark Leihgesterner Weg, Teilbereich I, Bahnüberführung Ferniestraße‘ wird mit den textlichen Festsetzungen, dem erläuternden Beiplan und der Begründung zum Entwurf beschlossen.
2. Zum Bebauungsplanentwurf mit Begründung, Beiplan und mit wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen ist die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.“

An der kurzen Diskussion beteiligen sich die Stv. Janitzki, Dr. Speiser, Janze, Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Stadtrat Rausch.

Beratungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt (Ja: CDU/SPD/GR/FDP; StE: LINKE).

4. **Absichtserklärung bezüglich einer Kooperation im Rahmen einer REFINA-Pilotphase** **STV/2412/2009**
- Antrag des Magistrats vom 26.05.2009 -
-

Antrag:

- „1. Die Broschüre „Umsetzung eines nachhaltigen regionalen Siedlungsflächenmanagements. Handlungsempfehlungen für Kommunen und das Land“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Gießen erklärt sich bereit, an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen, die den Aufbau von Kooperationsstrukturen in der Stadtregion Gießen-Wetzlar sowie die Vorbereitung eines mittelfristig abgestimmten Siedlungsflächenmanagements zum Ziel hat.“

Stadtrat Rausch begründet kurz die Vorlage des Magistrats. Er merkt unter anderem an, dass sich die Stadt Gießen an einer Arbeitsgruppe beteiligen wolle, die sich um ein abgestimmtes Siedlungsflächenmanagement in der Region Gießen-Wetzlar kümmere, an dem 25 Kommunen mitwirken sollen.

Stv. Janitzki, Linke.Fraktion, äußert sich kritisch zur vorliegenden Magistrats-

vorlage. Er bezeichnet den Antragstext als „völlig unverbindlich“. Er erwarte vom Magistrat zu der im Antrag formulierten Teilnahme an einer Arbeitsgruppe sowie zur Vorbereitung eines mittelfristig abgestimmten Siedlungsflächenmanagement eine deutlichere politische Aussage.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich entgegnet, der vorliegende Antragstextes sei bewusst so formuliert worden, da man am Vertrauensverhältnis mit den Umlandgemeinden arbeiten und diese nicht provozieren wolle. Dazu gehöre auch Fingerspitzengefühl des Magistrats. Sie weist darauf hin, dass die Broschüre „Umsetzung eines nachhaltigen regionalen Siedlungsflächenmanagements“ klare Aussagen zum Thema Innenentwicklung vor Außenentwicklung und zur Stärkung der Oberzentren enthalte. Die Dispute um die Gewerbegebiete Lützellinden und Pfaffenpfad zeigen, welche Konfliktpotenziale bestehen. Um diese zu entschärfen, wolle die Stadt Gießen auf Augenhöhe mit den Umlandgemeinden verhandeln.

Stv. Dr. Dittrich, CDU-Fraktion, hält den vorliegenden Antragstext für sinnvoll, um eine auch für die Umlandgemeinden akzeptable Verhandlungsbasis bieten zu können.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

**5. Verkehrssituation Gleiberger Weg STV/2438/2009
- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2009 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob es zur Verkehrsentslastung der Anwohner des Gleiberger Wegs möglich ist, den bereits vorhandenen Durchstich vom Gleiberger Weg in die Krofdorfer Straße in eine einspurige Straße (Einbahnstraße) umzuwandeln und den Gleiberger Weg ebenfalls nur noch in eine Richtung befahrbar zu machen.“

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Stv. Walldorf und Dr. Speiser.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6. Verschiedenes

Stadtrat Rausch berichtet, der Magistrat habe, wie von der FW-Fraktion in der letzten Bauausschusssitzung beantragt, geprüft, ob Regressansprüche an die damals ausführenden Baufirmen des Parkhauses Lahnstraße gestellt werden können. Die Durchsetzung von Regressansprüchen bezeichnet er als „obsolet“.

Er zitiert Passagen eines Schreibens der bauausführenden Firma aus dem Jahr 1992. Das Unternehmen hatte Bedenken hinsichtlich der Dichtigkeit speziell im dritten Stock des Parkhauses geäußert, falls an den Wänden keine Abdichtungsmaßnahmen in Angriff genommen würden. „*In diesem Fall können wir keine Gewährleistung unternehmen*“, zitiert er wörtlich. Trotz der von der Firma geäußerten Bedenken habe die Stadt seinerzeit auf eine gründlichere Abdichtung der Wände verzichtet, so Stadtrat Rausch.

Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Bauausschusses nach der Sommerpause am Dienstag, **01.09.2009, 19:00 Uhr**, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) K ü s t e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e